

ZUKUNFT ERFAHREN



Ausbau, Betrieb, Erhaltung und Finanzierung der A1 zwischen Buchholzer Dreieck und Bremer Kreuz

Betreibermodell BAB A1
Hamburg–Bremen (A-Modell)



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Verden



GEMEINSAM
NEUE WEGE
GEHEN



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Verden



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist vollbracht! Im September 2012 konnten wir nach nur vier Jahren Bauzeit das Mammutprojekt, den Ausbau der Autobahn A1 zwischen Buchholzer Dreieck und Bremer Kreuz auf sechs Fahrspuren, erfolgreich abschließen. Das Ergebnis erfüllt uns mit Stolz. Das Bauvorhaben auf insgesamt 72,5 Kilometern wurde nicht nur pünktlich, sondern früher als geplant realisiert. Und das, obwohl die Arbeiten an einer der am stärksten befahrenen Strecken im Norden – der Hansalinie – unter laufendem Verkehr stattfinden mussten. Bundesweit war die Anzahl und Taktung der Baustellen eine bislang einmalige Vorgehensweise.

Ein Grund für den Erfolg liegt in der Bündelung von Kräften. Mit dem Projekt hatte die Bundesrepublik Deutschland, letztlich vertreten durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Verden, als Konzessionsgeber das Konsortium A1 mobil, geführt von den Unternehmen Bilfinger Berger, John Laing und Johann Bunte, beauftragt. Gemeinsam mit weiteren Partnern aus der privaten Wirtschaft werden rund 650 Millionen Euro über einen Zeitraum von 30 Jahren investiert. Dieses bisher größte Public-Private-Partnership-Projekt beweist: In einer starken Gemeinschaft lässt sich in relativ kurzer Zeit viel bewegen – für die Sicherheit und Leistungsfähigkeit von Verkehrsadern und somit für Wirtschaft und Tourismus; kurz gesagt, für die Zukunft Deutschlands.

Unser Dank gilt allen am Projekt beteiligten Akteuren – Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen aus der Region, Gemeinden, Gutachtern und Experten unterschiedlichster Disziplinen. Nur in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit konnte es gelingen, die Herausforderungen dieser äußerst anspruchsvollen Baustelle zu meistern. Hand in Hand mit verlässlichen Partnern geht es weiter. Die A1 mobil ist noch weitere 26 Jahre für den Erhalt und die Sicherung der Strecke verantwortlich und bleibt somit für die Verkehrsteilnehmer ein zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Machen Sie sich auf den folgenden Seiten ein Bild von dem, was in den vergangenen Jahren bewegt wurde, und welche bauliche und logistische Leistung dahintersteht. Begleiten Sie uns auf dem Weg, Zukunft zu erfahren!

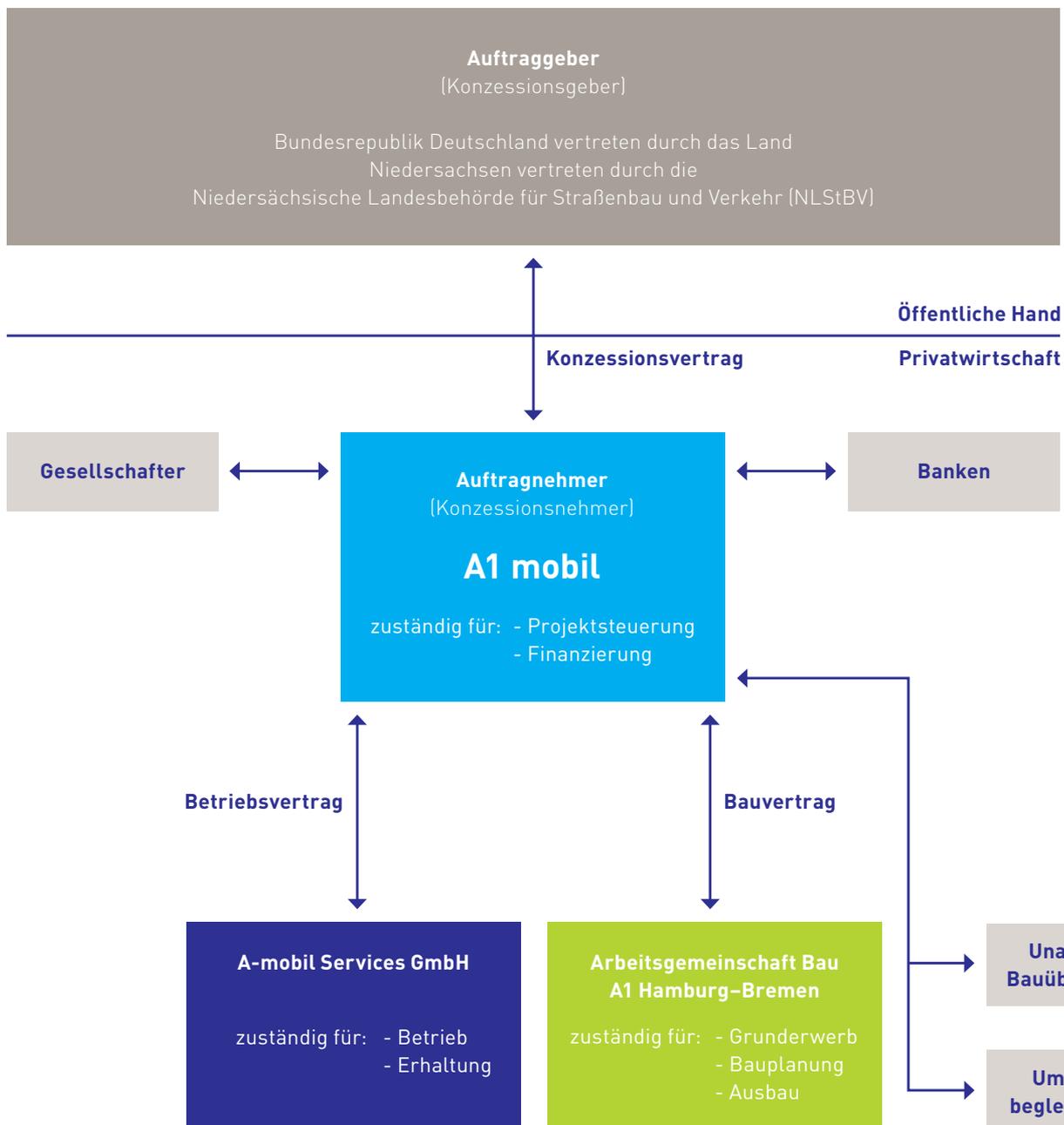
Heiko Gerken
(Leiter Geschäftsbereich Verden NLStBV
Geschäftsbereich Verden)

Lutz Hoffmann
(Technischer Geschäftsführer
Projektgesellschaft A1 mobil)





PROJEKTSTRUKTUR BETREIBERMODELL BAB A1 HAMBURG-BREMEN (A-MODELL)



- Brückenabriss
- Brückenbau
- Erdarbeiten
- Asphaltarbeiten
- Betonarbeiten
- Lärm- und Umweltschutz

BAU

Eine bauliche Meisterleistung – mit beeindruckenden Zahlen

Qualifizierte Facharbeiter und hochmoderne Hightech-Geräte machten den Ausbau in Rekordzeit möglich. Für die Erweiterung der A1 zwischen Hamburg und Bremen auf 6 Fahrspuren wurden ein Autobahndreieck, 9 Anschlussstellen, 18 Park- und Rastanlagen, 36 Unterführungen sowie 38 Überführungen erneuert. Insgesamt sind mehr als zwei Millionen Quadratmeter Fahrbahn asphaltiert oder betoniert, 68 Kilometer Betonrohre verlegt und 10.000 Tonnen Stahl verbaut worden.

Dem Ausbau ging eine detaillierte Planung der Verkehrsführung voraus. Die 72,5 Kilometer lange Strecke wurde in 13 Bauabschnitte von jeweils bis zu 6 Kilometern Länge unterteilt. Auf jeden Bauabschnitt folgte ein sogenannter Entspannungsabschnitt, in dem den Verkehrsteilnehmern uneingeschränkte Fahrstreifen zur Verfügung standen. Verkehrssicherheit hatte bei allen Maßnahmen oberste Priorität.





BRÜCKEN- ABRISS

AUS ALT MACH NEU

Ein Großteil der auf der Strecke befindlichen Brücken wurde in den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts erbaut. Der Zustand der Bauwerke machte einen Abbruch und eine Neuerrichtung unumgänglich. Um den Verkehr zwischen den angrenzenden Ortschaften aufrechtzuerhalten, war es erforderlich, einzelne Bauwerke vor dem Abbruch durch Behelfsbrücken zu ersetzen. Diese wurden nach Fertigstellung der neuen Brücken vollständig zurückgebaut.





BRÜCKENBAU

INGENIEURARBEIT MIT TIEFGANG

Insgesamt 74 Brückenbauwerke galt es neu zu errichten. 38 Bauwerke über die A1 wurden parallel mit dem Streckenausbau in einem Zug erstellt. Weitere 36 Unterführungsbauwerke realisierten die Arbeiter vor Ort bauabschnittsweise. Eine Herausforderung stellten die querenden Unterführungen im Bereich der Wümme-Niederung im Elbe-Weser-Dreieck dar. Hier erforderten schwierige Bodenbedingungen eine aufwendige Tiefgründung im Grundwasser.





ERDARBEITEN

UNTER HOCHDRUCK VIEL BEWEGT

Insgesamt wurden zwei Millionen Kubikmeter Erdreich mit schweren Maschinen bewegt, auf 68 Kilometern Kanal- und Entwässerungsleitungen unter zeitlichem Hochdruck verlegt. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hatten zu jedem Zeitpunkt den höchsten Stellenwert.



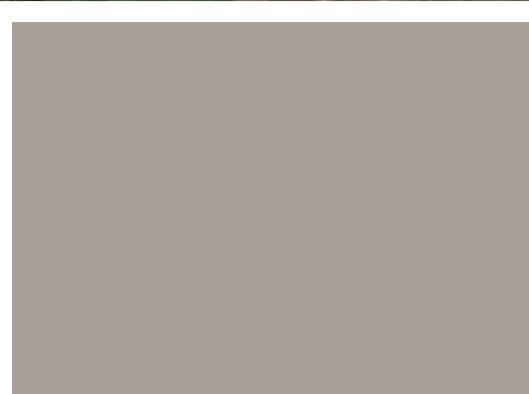


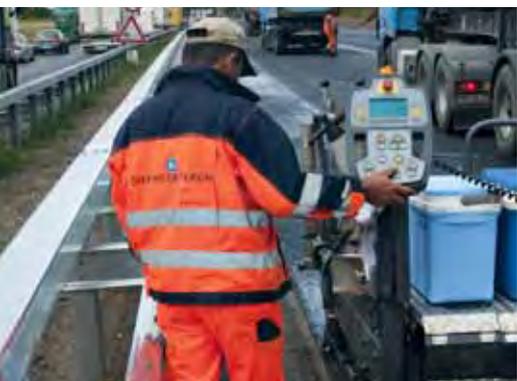
ASPHALT- ARBEITEN

AUF DAS MATERIAL KOMMT ES AN

Auf 32 Kilometern Baulänge kam Asphalt als Oberflächenbefestigung zum Einsatz. Die Deckschichten der herzustellenden Fahrbahn wurden an die Bedürfnisse der Zeit angepasst. Neben speziellen Mischgutzusammensetzungen für die hohe Verkehrsbeanspruchung wurde in Abschnitten auch ein Baustoff verwendet, der die Lärmemissionen reduziert – offener Asphalt (OPA). Gleichzeitig ein Beitrag für die Verkehrssicherheit. Auf offener Asphaltentdecken entstehen bei Nässe weder Aquaplaning noch Sprühhahnen.









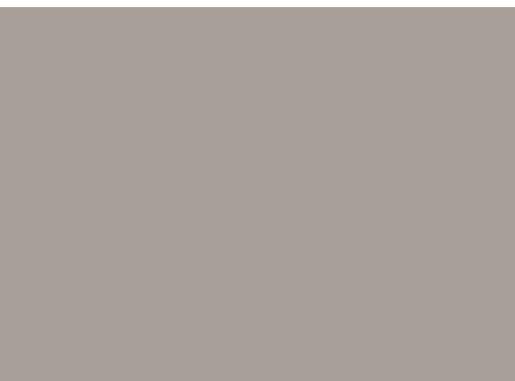
BETONARBEITEN

MIT MODERNSTER TECHNIK

40,5 Kilometer der Strecke wurden in Betonbauweise hergestellt – entsprechend den Richtlinien des standardisierten Oberbaus und den gültigen Vorschriften für Betondecken. Für eine dauerhafte Qualität der Oberfläche wählte man nicht nur eine optimierte Betonzusammensetzung, sondern erzeugte mit der Nachbehandlung auch die gewünschte Waschbetonstruktur – für bessere Griffigkeit und Lärmreduktion.









LÄRM- UND UMWELTSCHUTZ

VERANTWORTUNG FÜR MENSCH, TIER UND NATUR

Alle Baumaßnahmen wurden von einem unabhängigen Ingenieurbüro für Umweltbelange kontrolliert, um die Forderungen der Naturschutzgesetze einzuhalten. Beim Bau kamen innovative, umweltfreundliche Maschinen und Materialien zum Einsatz; es wurden Schall- und Lärmschutzmaßnahmen ergriffen. Durch individuelle Abbruchkonzepte konnte die Verschmutzung von Gewässern vermieden und der Lebensraum seltener Tierarten erhalten bleiben. Zudem wurden 218 Hektar Ausgleichs- und Ersatzflächen eingerichtet – fast 400 Fußballfelder für die Natur!



- Betriebsdienst
- Erhaltung

BETRIEB

Für eine gute Fahrt – auch in Zukunft!

30 Jahre lang ist das Konsortium A1 mobil für den Betrieb von 65 Kilometern Autobahn zwischen den Anschlussstellen Rade und Oyten verantwortlich. Zur Betriebsstrecke gehören 9 Anschlussstellen, 6 Rastanlagen und weitere 6 PWC-Anlagen (Parkplätze mit Toilettenanlagen). Im näheren Umfeld befinden sich naturschutzfachliche Ausgleichsflächen sowie 62 Regenrückhaltebecken verschiedener Größen. Betreut wird die Strecke von zwei Standorten aus: vom neu gebauten Betriebshof in Sittensen und einem weiteren Stützpunkt an der Anschlussstelle Bockel.





BETRIEBSDIENST

IMMER ZUR STELLE

Die Aufgabe des von A1 mobil eingesetzten Betriebsdienstes ist die Gewährleistung der Verkehrssicherheit und des reibungslosen Verkehrsflusses durch den Winterdienst – insbesondere in den kalten Monaten. Ein 24-Stunden-Service und eine eigene Fahrzeugflotte gewährleisten, dass bei einsetzendem Frost oder Schneefall die gesamte Strecke innerhalb von zwei Stunden mit Salz abgestreut werden kann. Wenn es zu Unfällen kommt, arbeitet der Betriebsdienst Hand in Hand mit Polizei und Rettungskräften.





ERHALTUNG

EINE SAUBERE SACHE

Um die Qualität der neuen Hansalinie langfristig zu erhalten, setzt der Betriebsdienst auf geschultes Personal. Zu den Tätigkeitsfeldern der Mitarbeiter gehören neben Streckenkontrollen und Straßenaus-besserungen auch Leistungen, die die Sauberkeit der Fahrbahn und der Verkehrszeichen und -einrichtungen sicherstellen. Auch werden Grünanlagen regel-mäßig gepflegt – die Belange des Umweltschutzes immer im Blick.





Ausgebaut

	2009
	2010
	2011
	2012

Eine Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben

Gemeinsam neue Wege gehen – das hat den Ausbau der A1 zwischen Buchholzer Dreieck und Bremer Kreuz in den vergangenen vier Jahren geprägt und setzt sich fort. Auch in den kommenden 26 Jahren ist A1 mobil als Partner der Bundesrepublik Deutschland vor Ort und sorgt mit zuverlässigen Projektpartnern dafür, dass der Verkehr auf der neuen Hansalinie sicher und reibungslos fließt. 2038 wird die Teilstrecke an den Bund übergeben.

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Land Niedersachsen, ist der Auftraggeber des Konzessionsprojektes. Zur Projektabwicklung wurde ein Vertragsabwicklungsteam bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Geschäftsbereich Verden, eingesetzt.

Projektabwicklungsteam A1:
NLStBV
Geschäftsbereich Verden
Bgm.-Münchmeyer-Straße 10
27283 Verden (Aller)
Tel: 04231 9239-191
Fax: 04231 9239-160
E-Mail: poststelle@nlstbv-ver.niedersachsen.de

Auftragnehmer ist die private Projektgesellschaft A1 mobil. Gesellschafter der A1 mobil sind die Bilfinger Berger Project Investments GmbH, der britische Infrastrukturentwickler und -betreiber John Laing Infrastructure Ltd. sowie das mittelständische Unternehmen Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG.

Projektgesellschaft:
A1 mobil GmbH & Co. KG
Stader Straße 36
27419 Sittensen
Tel: 04282 50982-30
Fax: 04282 50982-99
E-Mail: info@a1-mobil.de
Pressekontakt A1 mobil:
E-Mail: presse@a1-mobil.de

Betriebsdienst:
A-mobil Services GmbH
Autobahnbetriebshof Sittensen
Stader Straße 36
27419 Sittensen
Tel: 04282 50932-10
Fax: 04282 50932-19
E-Mail: info@a1-mobil.de

Im Auftrag der Projektgesellschaft A1 mobil erbringt eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus Bilfinger Berger AG und Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG, alle Planungs- und Bauleistungen für den Ausbau der Autobahn.

Arbeitsgemeinschaft Bau:
Arbeitsgemeinschaft
A1 Hamburg-Bremen
Heinrich-Schelper-Straße 2
27356 Rotenburg (Wümme)
Tel: 04261 67268-0
Fax: 04261 67268-777
E-Mail: info@a1-mobil.de

Der Verkehrskordinator ist Ansprechpartner für alle Fragen zur Verkehrsführung und -sicherung in den Baustellen.

Verkehrskordinator:
Peter Schreiber
Heinrich-Schelper-Straße 2
27356 Rotenburg (Wümme)
Tel: 04261 67268-246
Fax: 04261 67268-777
Mobil: 0152 29234452
E-Mail: ibs-vt@online.de



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Verden



John laing
making infrastructure happen

